



WIELAND 1^{er} Riesling



Etymologie und Geschichte

Lokal wurde die Lage wegen einer leicht schüsselförmigen Ausprägung des Geländes „Wiege“ genannt. Aus diesem Begriff entwickelte sich das heute gebräuchliche „Wieland“. 1963 wurden die heutigen Terrassen angelegt und mit Rotem Veltliner bepflanzt. Schon bald wurde das Riesling-Potential der Lage erkannt und 1979 erfolgte die Pflanzung mit klassischem Rheingauer Riesling-Pflanzgut.

Boden

Der Boden ist hauptsächlich ein kalkhaltiger Rigolboden aus Löss. Am unteren Ende der Lage treten mächtige Blöcke Konglomerat der Hollenburg-Karlstettener-Formation (Ablagerungen der Ur-Traisen) zutage, welche der Lage den umgangssprachlichen Namen „Steindl“ geben.

Klima

Das aus dem Osten kommende heiße, pannonische Klima trifft im Kremstal auf das kühlere, kontinental beeinflusste Klima des höhergelegenen Waldviertels. Am Tag erwärmt sich die Region rasch, abends fließt die kühle Luft von der Böhmisches Masse kommend wieder ein, das zu Temperaturunterschieden von bis zu 25°C führen kann. Die Lage ist westseitig durch vorgelagerte Terrassen der Lage Spiegel windgeschützt, das zu einem etwas feuchterem Mikroklima führt.

Weincharakteristik

Ein opulenter Riesling, der jedes Jahr sowohl mit einem barocken Körper als auch mit einer gut ausgeprägten, filigran darüber liegenden Rieslingfrucht betört. Die Edelfäule mit Schrumpfung tritt hier alljährlich auf, auch diese wird in den Wein inkooperiert.

